

Bezugspreis für Halle monatlich bei dreimaliger Auslieferung 1.80 Mark, vierteljährlich 4.80 Mark, durch die Post 4.50 Mark einschließlich Zustellungsgebühr. Bestellungen werden von allen Reichspostämtern angenommen. Im amtlichen Zeitungsverzeichnis unter 'Zeitung' eingetragen. Für unregelmäßig eingegangene Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Nachdruck nur mit der Genehmigung der 'Zeitung' gestattet. Herausgeber der 'Zeitung' Nr. 1140, der Anzeigen-Abteilung Nr. 1142, der Bezugs-Abteilung Nr. 1133; Verlags-Konto Leipzig Nr. 4609.

Zeitung

Anzeigen
werd. 3. 7. 1918. 30 mm br. Kolonnenbreite oder deren Raum mit 40 Pf. berechnet u. in unseren Anzeigenstellen u. allen Anzeigenstellen angenommen. Kleinere als 2 mm breite Zeile 1.25 Mt. Anzeigen-Preise: Sonntag 1 mal, 11 Uhr, für die Sonntags-Nr. abends 6 Uhr. Abbestellungen, soweit zulässig, müssen schriftlich erfolgen. Erfüllungsort: Halle. Erscheint 1 mal, 2 mal, Sonntag 1 mal, Schriftl. u. Schriftl. Schriftl. Halle, Neue Promenade 1a, Dr. Braunsstr. 17. Neben-Geschäftst. 1. Markt 24 und Große Ulrichstr. 52.

Nr. 481a.

Halle, Montag, den 14. Oktober.

1918.

Weitere vergebliche Angriffe des Feindes.

Siegreicher deutscher Gegenstoß bei Neuville. — Niß aufgegeben. — Zur Briefaffäre des Reichstanzlers.

Amthlicher Bericht der Heeresleitung.

Großes Hauptquartier, 13. Oktober.

Westlicher Kriegsschauplatz. Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Im Kanalabschnitt beiderseits von Douai und dem Westrand von Douai sehen wir in Gefechtsführung mit dem Feinde. Douai hat durch feindliches Artilleriefeuer und Pflegerbomben erheblich gelitten. Nordöstlich von Cambrai haben wir uns in der Nacht vom 11. zum 12. Oktober dem Feinde etwas abgesetzt. Der Feind ist gestern mittag gefolgt und stand am Abend bei Avesnes, Le Sec und auf den Höhen am westlichen Sella-User bei Saulze und Hauff. Am frühen Morgen heftiger Artilleriekampf beiderseits von Le Cateau a. W. Zwischen Solesmes und Le Cateau griff der Feind mit starken Kräften an. Es gelang ihm, beiderseits von Neuville in unsere Stellungen einzubringen. Unser durch stärke Artilleriewirkung vorbereiteter Gegenangriff führte zu vollem Erfolge und warf den Feind wieder zurück. Ein am Abend bei Belsarte erneut vorbereiteter Teilangriff wurde abgewiesen.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.

Nördlich der Dyle sehen der Gegner zu starken Angriffen insbesondere von Bang Auligny, östlich von Bokain und bei Alionville an. Bei und nördlich von Origny suchte er über die Dyle in unsere Stellungen einzubringen. Die Hauptlast des Kampfes trugen thüringische Regimenter. Der Feind wurde überall teilweise in hartem Nahkampf und im Gegenstoß abgewiesen.

Auf der Front zwischen Dyle und Aisne ist der Feind unfern rückgängigen Bewegungen auch gestern nur langsam gefolgt. Er hatte am Abend die Wäldungen von St. Gobain, die Höhen nördlich der Ailette und Amlfontaine erreicht. Nördlich des Retourne-Abchnittes hat er die Linie Avelin-La Wille-Avançon-Verthes-Bang Champagne-Boufflers nur mit schwachen Kräften überschritten. Feindliche Abteilungen, die östlich Boufflers über die Aisne vorrückten, wurden gefangen genommen. Teilangriffe des Gegners bei Termes an der Aisne wurden abgewiesen.

Heeresgruppe Gallwitz.

Teilangriffe des Feindes auf dem Westufer der Maas scheiterten. Entschärfte Kämpfe folgten tagsüber östlich der Maas zwischen dem Ormont-Walde und dem Basville, nördlich von Beaumont an. Der Amerikaner, der unter hartem Kräfteinsatz seine vergeblichen Angriffe immer wieder erneuerte, wurde von preussischen, sächsischen, württembergischen und österreichisch-ungarischen Regimentern in hartem Kampfe zurückgeworfen.

Heeresgruppe Herzog Albrecht.

Bei erfolgreichen Unternehmungen westlich Blamont und nördlich des Rhein-Rhone-Kanals machten wir Gefangene.

Südöstlicher Kriegsschauplatz:

Kämpfe in der Gegend von Niß. Stärkeren Angriffen wichen unsere Truppen beschleunigend auf die Höhen nördlich der Stadt aus. Niß wurde vom Feinde besetzt. Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Deutscher Abendbericht.

Kampfpause im Westen.

WTB. Berlin, 12. Oktober, abends. (Drahtnachricht.) Keine größeren Kampfhandlungen.

Wiener Bericht.

Wien, 13. Oktober. (Drahtnachricht.) Amtlich wird verlautbart:

Italienischer Kriegsschauplatz.

Die Gegner haben die Angriffe an den Sieben Gemeinden nicht wieder aufgenommen. Überall gewöhnliche Kampf-tätigkeit.

Balkanriegisschauplatz.

In Albanien wird der Rückmarsch beschleunigt fort-

gesetzt. Im Gebiete von Tret macht sich starker Bandenzug fühlbar. Niß wurde nach mehrstündigen hin- und hergehenden Gefechten dem Feind überlassen.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Bei Beaumont waren unsere Regimenter abermals an der Abwehr amerikanischer Angriffe erfolgreich beteiligt. Der Chef des Generalstabes.

Heldentaten deutscher Kämpfer.

WTB. Berlin, 13. Oktober. (Drahtnachricht.) Von allen Fronten werden täglich eine große Zahl Einzelheiten von dem heroischen Geist und der erquickenden Tapferkeit bekannt, mit der sich die deutschen Truppen schlagen. In den Kämpfen zwischen Argonne und Maas schlug Oberleutnant Gerth vom Infanterie-Regiment 115 am 29. Sept. amerikanische Angriffe hintereinander retlos ab. Einen darauf folgenden Panzerangriff vereitelte er, indem er mit seinen Leuten die Panzerwagen angriff. Die deutschen Infanteristen, an der Spitze ihr führender Bataillonsführer, unterließen das Maschinengewehrfeuer der Tanks, erschütterten die Eisenrollen und setzten mittels Handgranaten und Pistolenkugeln durch die Schilde jedes Panzerwagens außer Gefecht.

Gerade die Kämpfe an der Maas, die den Amerikanern statt des erhofften Durchbruchs schwere Verluste eintrugen, zeigen immer wieder die Entschlossenheit der deutschen Unterführer, wie sie in den gefährlichsten und entscheidendsten Momenten aus eigener Initiative zu Gegenangriffen übergehen und dadurch die feindliche Moral in entscheidender Weise zum Sturz bringen.

In dieser Weise zeichnete sich Leutnant Henke vom Infanterie-Regiment 619 am 5. 10. aus, der im verzeihlichen Augenblicke Teile von zwei Bataillonen zusammenruffte und durch einen kühnen Gegenstoß den amerikanischen Ansturm brach.

Major von Pörschen vom Infanterie-Regiment 459 ging, nachdem er vor Cunel Dutzende von Angriffen abgewiesen hatte, persönlich mit seinen letzten Reservisten zum Gegenangriff vor und warf in blühendem Handgemenge den überlegenen Gegner in seine Ausgangsstellungen zurück.

Nicht nur Regiments-, Bataillons- und Kompagnieführer zeichneten sich in dieser Weise aus, vielmehr waren es Unteroffiziere oder einzelne Mannschaften, deren Heldentat entscheidenden Einfluß auf den Ausgang der Kämpfe ausübte. In den schweren Kämpfen in den Argonnen war es der Abgeordnete des Offiziersstellvertreters Branner und der Gefreite Kleinowitsch vom Infanterie-Regiment 147, die im Nahkampf auf übermenschliches leisteten. In den Tankkämpfen bei Duffail in der Champagne griff der Gefreite Budde von der 1. Kompagnie des Infanterie-Regiments 55 als einzelner Mann einen französischen Tank mittels geblähter Ladungen an und nahm seine Inoffiziere, einen Geschwaderführer und seinen Adjutanten, gefangen.

Torpediert.

WTB. Washington, 13. Oktober. (Drahtnachricht.) Die 'Albatross' (?) wurde am 30. September torpediert. 10 Offiziere und 111 Mann wurden vermisst.

WTB. London, 12. Oktober. (Drahtnachricht.) Lord French hat mitgeteilt, daß von den an Bord des 'Reinher' befindlichen 700 Personen 193 getötet sind.

Zum Untergang des 'Ortranto'.

WTB. London, 12. Oktober. (Drahtnachricht.) Nach einer Mitteilung der Admiralität werden von den amerikanischen Truppen an Bord des untergegangenen amerikanischen Handelsschiffes 'Ortranto' 335 Mann, von der Besatzung des Schiffes 11 Offiziere und 85 Mann vermisst. Man befürchtet, daß sie ertrunken sind.

Der Dampfer 'Kosmos', der mit der 'Ortranto' zusammengefahren war, hat einen schottischen Hafen erreicht und die an Bord befindlichen Truppen ohne Verluste gelandet.

Dr. Schwander Statthalter in Elsaß-Lothringen.

Frankfurt, 13. Okt. (Drahtnachricht.) Die 'Post. Ztg.' meldet aus Berlin: Der Straßburger Bürgermeister Dr. Schwander hat den an ihn ergangenen Ruf, Statthalter von Elsaß-Lothringen zu werden, angenommen. Gleichzeitig ist entschieden worden, daß der reichslandliche Reichslandtagsabgeordnete S. u. S. Staatssekretär in der Elsaß-Lothringischen Regierung wird.

Staatssekretär Trimborn.

WTB. Berlin, 13. Oktober. (Drahtnachricht.) Der neue Staatssekretär des Innern, Exzellenz Trimborn, hat am Freitag sein Amt mit einer Begrüßung der Beamtenschaft des Reichsamtes des Innern angetreten.

